



**Verein Deutscher Ingenieure (VDI)**

**VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg**

**Arbeitskreis Technikgeschichte**

Dr.-Ing. Karl-Eugen Kurrer und Dr. phil. Stefan Poser



## **Vorträge im Deutschen Technikmuseum**

Reihe **Praktiken und Potentiale von Bautechnikgeschichte** mit dem VDI-Arbeitskreis Bautechnik (Ltr.: Dr.-Ing. *Hilka Rogers*) und dem Lehrstuhl für Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung der BTU Cottbus (Ltr.: Prof. Dr.-Ing. *Werner Lorenz*)

**Donnerstag, den 11. März 2010 um 18 Uhr**

### **Römische Gewölbe Ein Einblick in ihre Herstellung**

Dipl.-Ing. **Luise Albrecht**, M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung, BTU Cottbus, Forschungsprojekt „Maxentiusbasilika“ am Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte, TU Berlin

Die vermutlich wichtigste bautechnische Leistung der Römer ist die Entwicklung des *opus caementicium*, des „Römischen Betons“. Die Verwendung dieses Baustoffes in Gewölben ermöglichte trotz immenser Lasten in vielfach beträchtlicher Höhe erstaunliche Spannweiten. Bisher wurden die Gewölbe vor allem hinsichtlich ihrer Struktur, der Materialien, der geometrischen Form, der Rekonstruktion statischer Modelle und vereinzelt hinsichtlich der Lehrgerüstkonstruktion untersucht.

Die Referentin geht mit den modernen Methoden der Bauforschung der Fragestellung nach, wie und in welchen Arbeitsschritten die massiven *caementicium*-Gewölbe errichtet wurden. Ein unvollendeter Großbau am Rande Roms veranschaulicht besonders deutlich die einzelnen Arbeitsabschnitte beim Einwölben. Im Zentrum des Vortrages stehen die Gewölbe der Maxentiusbasilika und die Rekonstruktion ihrer Herstellung.

**Veranstaltungsort:** Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Vortragssaal

**Verkehrsverbindungen:** U-Bahnhof Gleisdreieck, U-Bahnhof Möckernbrücke